

Landtag Aktuell

97. Ausgabe

Düsseldorf, 13.09.2013



Gregor Golland

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Rot-grüne Landesregierung plündert mit Kommunal-Soli die Stadtkasse von Frechen

Meine Landtagskollegin Rita Klöpfer und ich lehnen die Beschlüsse der Landesregierung zur Einführung des so genannten „Kommunal-Solis“ entschieden ab. Rot-Grün plündert die Stadtkasse von Frechen. Demnächst muss die Stadt bis zu 2 Millionen Euro zur Finanzierung der Finanzhilfen für verschuldete Kommunen erbringen. Die Landesregierung zwingt den Frechenern ein Notopfer auf, das kaum zu verkraften ist und die Finanzsituation vor Ort bedroht. Die Solidarität innerhalb der kommunalen Familie wird überstrapaziert.

Mit dem Kommunal-Soli werden in ganz NRW gerade diejenigen Kommunen bestraft, die in den vergangenen Jahren nachhaltig gewirtschaftet und enorme Sparanstrengungen unternommen haben. Die so genannten ‚nachhaltig abundanten‘ Kommunen sollen bis 2020 jedes Jahr rund 182 Millionen für die Finanzierung des Kommunal-Solis zahlen. Das sind insgesamt mehr als 1,2 Milliarden Euro. Als nachhaltig abundant gelten dabei Kommunen, die im jeweils aktuellen Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) keine Schlüsselzuweisungen erhalten und zudem in den letzten fünf Jahren zwei weitere Mal als abundant eingestuft wurden. Dabei gibt es kaum noch wirklich ‚reiche‘ Kommunen in NRW. Und denen wird nun der Rest gegeben.

Abzug der britischen Streitkräfte: Kommunen brauchen Unterstützung

Die britischen Streitkräfte hatten ursprünglich angekündigt, sich bis 2020 vollständig aus Deutschland zurückziehen zu wollen. Der britische Verteidigungsminister hat die Truppenabzugspläne nun konkretisiert: Demnach will Großbritannien bis Ende 2015 ca. 70 % seiner in Deutschland stationierten Einheiten abziehen. Ein verbleibendes Kontingent soll bis spätestens 2019 abgezogen werden.

Dies hat weitreichende Folgen für die betroffenen Soldatinnen und Soldaten, Zivilbeschäftigten, deren Angehörige und auch für die Kommunen. Für Nordrhein-Westfalen bedeutet dies: Für eine Gesamtfläche von rund 20.000 Hektar mit rund 6.200 Wohneinheiten muss eine sinnvolle Anschlussnutzung entwickelt werden.

Mit einer parlamentarischen Kleinen Anfrage reagiere ich mit meinen Landtagskollegen Ina Scharrenbach und Daniel Sieveke auf diese Ankündigung. Wir wollen von der Landesregierung wissen, welche aktuellen Erkenntnissen vorliegen und ob Aufwendungshilfen für die Gaststreitkräfte im Gemeindefinanzierungsgesetz geplant sind. Ebenso die Auswirkungen des LEP-Entwurfes auf die Nachnutzung militärischer Flächen sind für uns von Bedeutung.

Der beschlossene Abzug der alliierten Streitkräfte aus Deutschland wird manche Region hart treffen. Die Kommunen benötigen Unterstützung, um zielgerichtete Voraussetzungen für die Nachnutzung der betroffenen Flächen schaffen zu können (<http://kurzlink.de/GGstreitkraefte>).

Neuwahl bei der CDU Rhein-Erft: Starker Rückenwind für Vorstand



Die Christdemokraten an Rhein und Erft haben mich am vergangenen Freitag im Amt des Kreisparteivorsitzenden bestätigt. Ich freue mich über die Zustimmung.

Mir zur Seite stehen die stellvertretenden Vorsitzenden Andreas Heller, Carla Neisse-Hommelsheim und Georg Kippels. Willi Zylajew wurde als Schatzmeister der CDU Rhein-Erft und Michael Breuer als sein Vertreter wieder gewählt.

Wir wollen auch in den kommenden Jahren gute Politik für die Menschen im Rhein-Erft-Kreis machen.

Lesen Sie mehr über den Parteitag, auf dem auch der Generalsekretär der CDU-NRW, Bodo Löttgen, gesprochen hat unter: <http://kurzlink.de/GG35.MV>.